

Der große Aufbruch

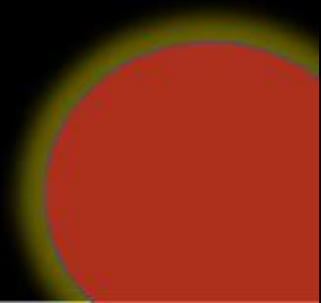
Kunst der 1960er

Jahre in globaler

Perspektive



Hauptseminar Moderne
Prof. Dr. Joachim Rees
W 20/21



Lehrmaterialien in
Moodle
Selbsteinschreibung (ohne Passwort)

The screenshot shows a Moodle course page. At the top left is the logo of the University of Saarland, featuring an owl. To its right, the text reads 'UNIVERSITÄT DES SAARLANDES'. The main title of the course is 'HS "Der große Aufbruch. Kunst der 1960er Jahre in globaler Perspektive"'. Below the title is a navigation bar with links for 'Home', 'Dashboard', 'Events', 'Meine Kurse', 'Dieser Kurs', and 'Hilfe & Kontakt'. A breadcrumb trail shows 'Meine Kurse > HS Moderne - Kunst der 1960er'. The main content area is titled 'Allgemeines' and contains a large graphic. The graphic is split into two parts: on the left, a colorful optical illusion of a tunnel made of overlapping circles in red, blue, and green; on the right, a black background with white and colored text. The text on the right reads: 'Der große Aufbruch' (with 'große' in red and 'Aufbruch' in green), 'Kunst der 1960er Jahre in globaler Perspektive' (all in white), and 'Hauptseminar Moderne Prof. Dr. Joachim Rees W 20/21' (all in white). There are also two colored circles on the right side of the graphic: a purple one and a red one.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

HS "Der große Aufbruch. Kunst der 1960er Jahre in globaler Perspektive"

Home Dashboard Events Meine Kurse Dieser Kurs Hilfe & Kontakt

Meine Kurse > HS Moderne - Kunst der 1960er

Allgemeines [Bearbeiten](#)

Der große Aufbruch

**Kunst der 1960er
Jahre in globaler
Perspektive**

Hauptseminar Moderne
Prof. Dr. Joachim Rees
W 20/21

Seminarplan

Orientierung im Thema 04.11.-18.11.20

	TERMIN	THEMA
1.	04.11.20	Einführung
2.	11. 11.20	Orientierung im Thema I <i>Textgrundlage:</i> Uwe M. Schneede: Der Alltag in die Kunst: Pop und Aktion 1956-1965, in: Ders., Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, München 2001, S. 190-213.
3.	18.11.20	Orientierung im Thema II <i>Textgrundlage:</i> Uwe M. Schneede: Der Ausstieg aus dem Bild: Material und Konzept. Die sechziger und siebziger Jahre. Erster Teil, in: Ders., Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, München 2001, S. 214-235.

Themenblock I			
Der Ausstieg aus dem ›Kunstwerk‹: Kollektive Neubestimmungen künstlerischer Praxis in Europa, Japan und den Amerikas			
4.	25.11.20	Nouveaux Réalistes Yves Klein Nikki de Saint Phalle	N. Linz / A. Weber
5.	02.12.20	Gutai Jiro Yoshihara Tanaka Atsuko	D. Popova / N. Simon
6.	09.12.20	Fluxus George Maciunas Nam June Paik	R. Retta / A. Meszkatis
7.	16.12.20	ZERO Otto Piene Heinz Mack	S. Schreiber / H.-C. Meyer
8.	06.01.21	GRAV – Groupe de recherche d'art visuel François Morellet Vera Molnár	C. Ost /
9.	13.01.21	Neoconcretismo Hélio Oiticica Lygia Clark	K. Keller

Themenblock II			
Cross-over and Reach-out: Die partizipative Dimension der Kunst			
10	20.01.21	Happening Allan Kaprow, Theorie und Praxis des Happening	L. Fries
11	27.01.21	Aktion Die Aktion als (Anti-)Kunstform bei Joseph Beuys	V. Schank / V. Gebhardt
12	03.02.21	Festival <i>Das Festival mondial des arts nègres (FESMAN), Dakar 1966</i>	R. Kaut

Referate – formale und inhaltliche Aspekte

Formales

- Die 9 Termine in den Themenblöcken I und II werden jeweils von Zweier-Teams gestaltet.
- Die Referatspräsentationen sollten in inhaltliche 'Blöcke' gegliedert werden (um Zwischenfragen und Kommentare zu ermöglichen) und eine Gesamtdauer von 40 Min. nicht überschreiten.
- Zu jedem Termin ist ein Handout (Umfang ca.2,5 S.) in Moodle bereitzustellen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die *kollektive* Dimension künstlerischer Praxis: Gruppenbildung und -auflösung, kollaborative Arbeitsformen, Marktstrategie?
- Die *partizipative* Dimension: Möglichkeiten und Grenzen der Publikumsbeteiligung innerhalb und außerhalb der 'Kunstwelt'?
- Die *experimentelle* Dimension: Erprobung und Einsatz neuer (d.h. bis dahin nicht als 'Kunst' codierte) Materialien, Medien und Wissensformen
- Die *gesellschaftspolitische* Dimension: Verbindung zu Emanzipationsstrategien und Protestbewegungen?

Uwe M. Schneede **DIE
GESCHICHTE DER KUNST
IM 20. JAHRHUNDERT**

C.H.Beck



Orientierung im Thema

Uwe M. Schneede, Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert, München 2001

Kapitel 15: Der Alltag in die Kunst: Pop und Aktion 1956-1965, in: Ders., Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, München 2001, S. 190-213.

Kapitel 16: Der Ausstieg aus dem Bild: Material und Konzept. Die sechziger und siebziger Jahre. Erster Teil, in: Ders., Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, München 2001, S. 214-235.

Orientierung im Thema

**Begriffslexion zur zeitgenössischen Kunst, hg. v. Hubertus Butin, Köln
2004, 2. Aufl. 2014**



Übersichtsartikel namhafter Autor*innen
von A (Ambient Art) bis Y (Young British Artists)

Relevante Artikel als Einstiegsliteratur zu den Referatsthemen:

- Fluxus (Gabriele Knapstein)
- Happening (Lars Blunck)
- Kunst und Politik in den 1960er und 70er-Jahren (Hubertus Butin)
- Nouveau Réalisme (Barbara Hess)
- Partizipation (Astrid Wege)
- Performance und Performativität (Marie-Luise Angerer)
- Videokunst (Rudolf Frieling)

25.11.20 Nouveaux Réalistes



Anthropométrie, Performance unter Anleitung von Yves Klein (1928-1962)
mit Aufführung des Ein-Ton-Stücks „Symphonie monoton-silence“, Paris,
Galerie internationale d'art contemporain, 9. März 1960



Niki de Saint Phalle (1930-2002)
Grand Tir - Séance de la Galerie J
(Großes Schießbild – Veranstaltung der Galerie J), 1961
Gips, Farbe, Schnur, Zaun, Kunststoff auf Spanplatte, Drahtgitter,
Holztafel, Plastikballons, 142,9 x 77,6 x 7 cm
Privatbesitz

[Startseite](#) / [Agenda](#) / [Ausstellungen](#) ♦ **Der Himmel als Atelier. Yves Klein und seine Zeitgenossen**

Ausstellungen • **Der Himmel als Atelier. Yves Klein und seine Zeitgenossen**

Vom **18. Juli 2020** auf den **1. Februar 2021**

Wo?: Grande Nef

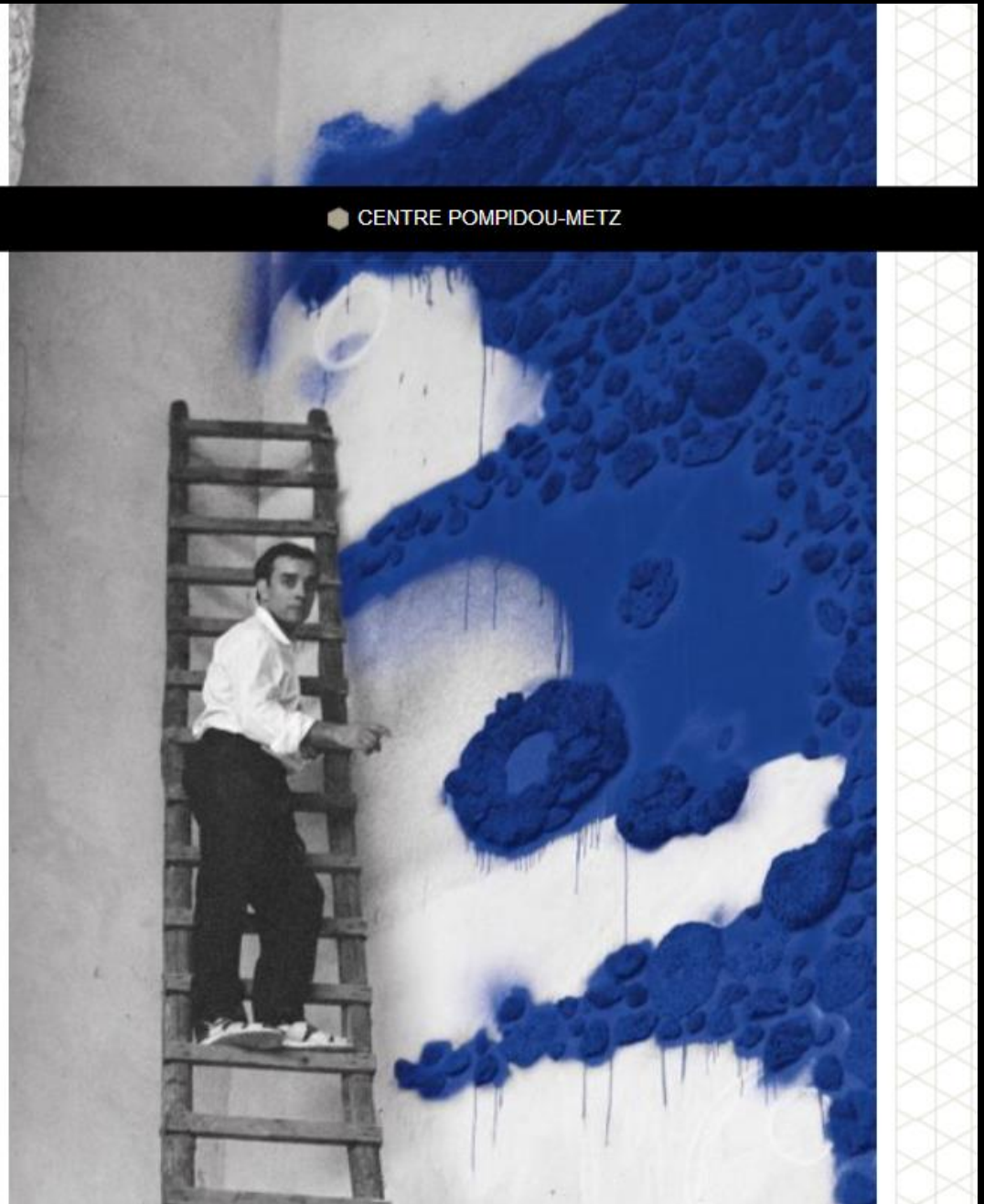
Was?: Ausstellungen

TICKETS



Publikum: Alle Altersklassen

Ab dem 18. Juli 2020 widmet das Centre Pompidou-Metz dem Künstler Yves Klein (1928-1962), einer wichtigen Figur der französischen und europäischen Kunstszene der Nachkriegszeit, eine Ausstellung. „Atelier Himmel“ offenbart die von ihm außerhalb der Bewegung der Neuen Realisten mit einer Konstellation von Künstlern – Gutai in Japan, Spatialisten in Italien, ZERO in Deutschland und die Gruppe NUL in den Niederlanden – entwickelte ästhetische Verbundenheit. Als „Maler des Raums“ projizierte Yves Klein mit ihnen die Kunst in eine neue Odyssee. Der Himmel, die Luft, die Leere und der Kosmos bildeten das immaterielle Atelier, das den für die Neuerfindung der Kunst und der Beziehung des Menschen zur Welt nach der vom Krieg ausgelösten Tabula rasa geeigneten Rahmen bot. Indem er die unendlichen Weiten zu einem Gemälde werden ließ, setzte Yves Klein bereits 1946 seinen Namen auf die Rückseite des Himmels. Die Spatialisten um Lucio Fontana wiederum waren darauf konzentriert, „im Himmel künstliche Formen, wunderbare Regenbögen, erscheinen zu lassen“. Piero Manzoni begab sich auf die Suche nach einem grenzenlosen Raum, in dem „Materie zu reiner Energie wird“ – einer Energie, die eine Antwort auf Kleins Suche nach einer immateriellen bildlichen Sensitivität ist, aber auch auf Otto Pienes Konzept, der die Kunst als sinnliches und regenerierendes Medium sah, das es möglich macht, den Menschen wieder mit dem Universum zu verbinden.



02.12.20 Gutai



Tanaka Atsuko (1932-2005) in dem von ihr konstruierten "Electric Dress", Performance 1956; Exponat im Takamatsu City Art Museum

Gutai-Mitglieder bei der "Outdoor Gutai Art Exhibition", Ashiya Park, Ashiya, 1956

Oben (v. l.): Tanaka Atsuko, Murakami Saburô, Yamazaki Tsuruko

Mitte (v. l.): Mizuguchi Kyôichi, Kanayama Akira, Shimamoto Shôzô

Unten (v. l.): Yoshihara Jirô, Motonaga Sadamasa und Horii Nichiei

09.12.20 Fluxus



(Von links nach rechts): George Maciunas, Dick Higgins, Wolf Vostell, Benjamin Patterson und Emmett Williams während der Performance „Piano Activities“ von Philip Corner, Aufführung während des Festivals „FLUXUS: Internationale Festspiele Neuester Musik“ Museum Wiesbaden, September 1962, Foto: Harmut Rekort

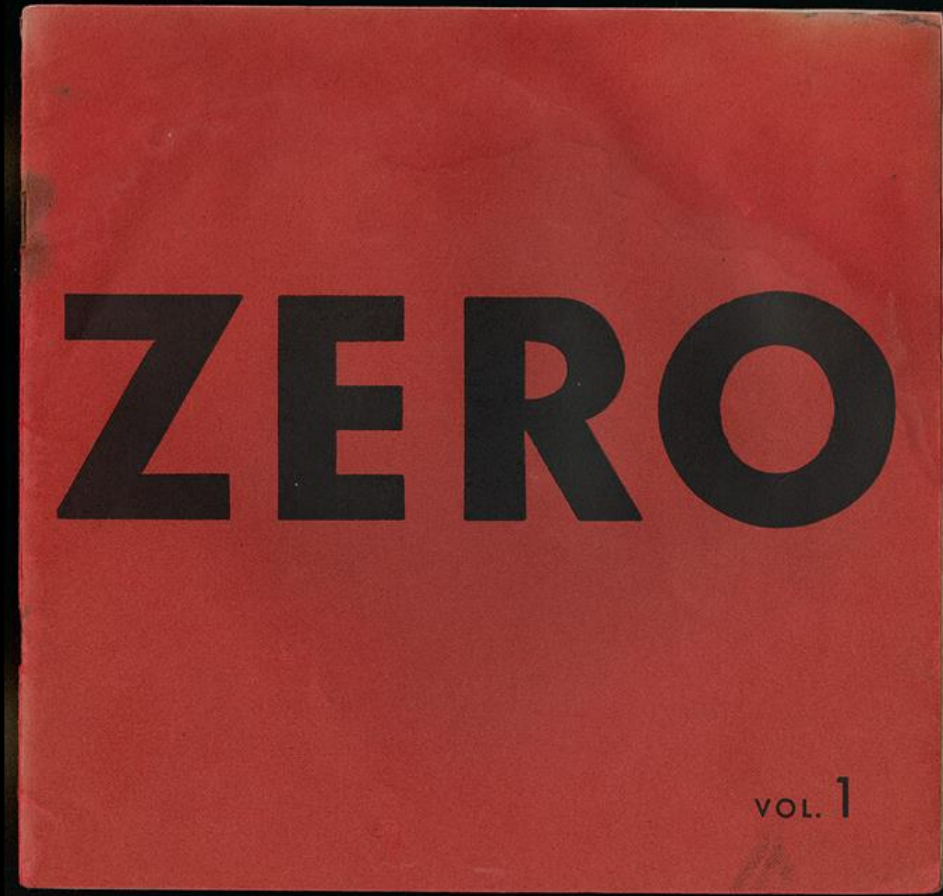


Nam June Paik mit Roboter K-456 während der Performance "24 Stunden - Reproduktion eines Ereignisses", Galerie Parnass, Moltkestraße, Wuppertal, 5. Juni 1965
Foto: Ute Klophaus

16.12.20 ZERO



Die Gründungsmitglieder der ZERO-Gruppe Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker auf der Ausstellung "Nul", Stedelijk Museum, Amsterdam, 1962



Cover „ZERO“, Nr. 1, 1958

Inv.-Nr.:
mkp.ZERO.1.VII.137,
Vorlass Heinz Mack,
ZERO foundation,
Düsseldorf.

Die erste Nummer der Zeitschrift „ZERO“, die von Heinz Mack und Otto Piene herausgegeben wurde, erschien anlässlich der 7. Abendausstellung „Das rote Bild“. Das war das erste Mal, dass die zwei Künstler den Namen ZERO verwendeten.

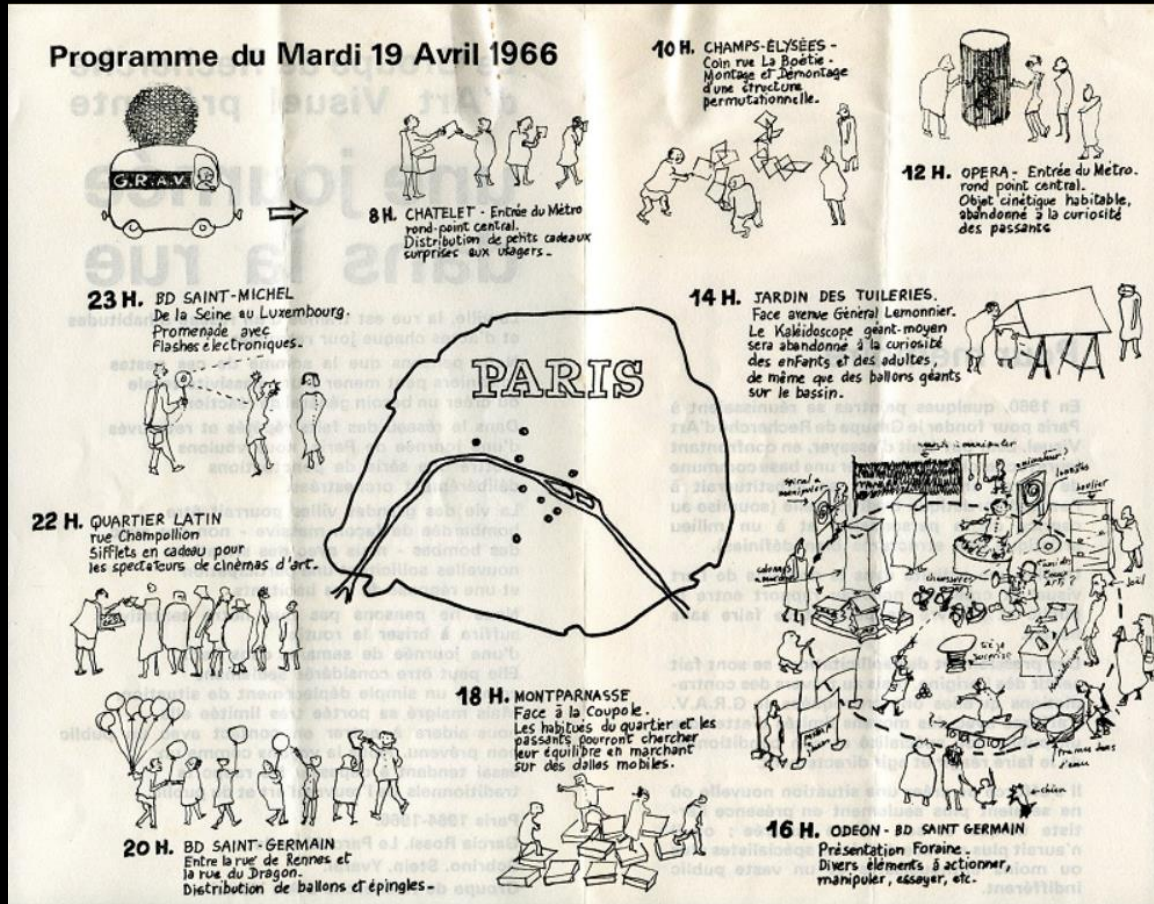


Oskar Holweck (1924-2007)
Reißrelief, 1960
Papier, 70 x 70 x 4 cm
Privatbesitz

Oskar Holweck, geb. 1924 in Sankt Ingbert

- 1949-51 Studium an der Ecole des Arts Appliqués à l'Industrie und an der Académie de la Grande Chaumière, Paris
- 1951-56 Assistent von Prof. Boris Kleint an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk, Saarbrücken
- 1957-61 Mitglied der neuen gruppe saar, Saarbrücken
- 1958-66 Beteiligung an den Ausstellungen der Gruppe ZERO in den Niederlanden, Italien, Großbritannien, USA

06.01.21 GRAV – Groupe de recherche d'art visuel



← 12:00, Métro Opéra, Bewohnbares Objekt

↓ 14:00, Tuileries, Kaleidoskop



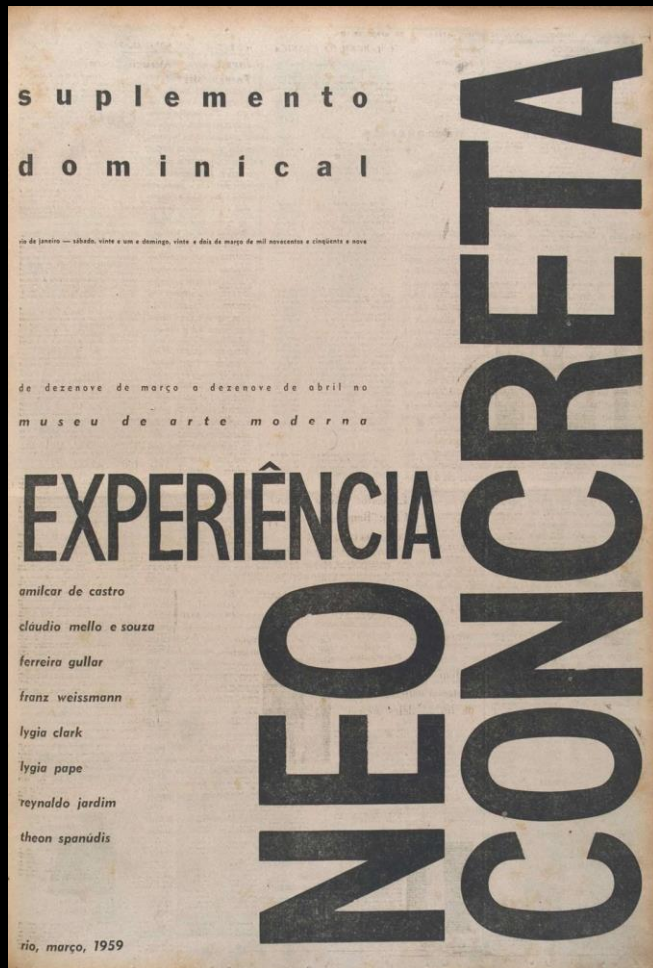
↑ 18:00, Montparnasse, flexible Blöcke für Gleichgewichts-Übungen



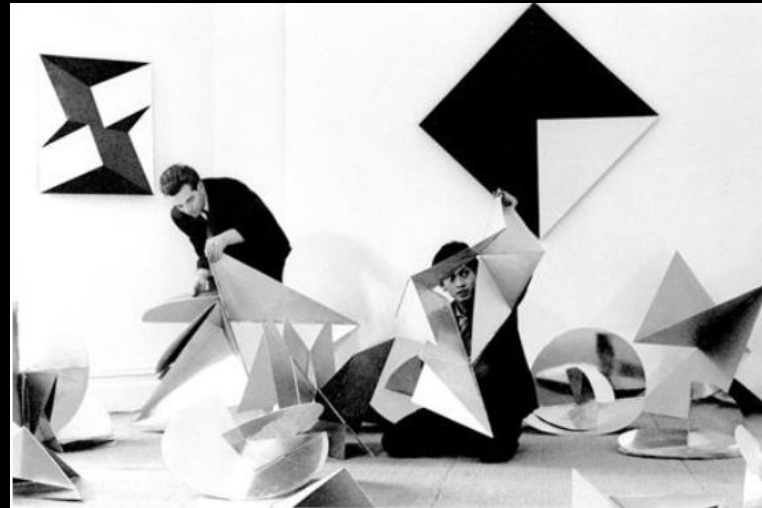
GRUPE DE RECHERCHE D'ART VISUEL (Horacio García Rossi, Francisco Sobrino, François Morellet, Julio Le Parc, Joël Stein, Jean-Pierre Vasarely, gen. Yvaral)

Gedrucktes Programm für die interaktive Stadttour "Une journée dans la rue", Paris 19. April 1966

13.01.21 Neoconcretismo



Ankündigung der ersten Ausstellung des Neoconcretismo im Museu d'arte moderna, Rio de Janeiro, 18. März bis 18. April 1959



Besucher einer Ausstellung im Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro, probieren die Bichos („Viecher“) von Lygia Clark aus, 1965



Mitglieder einer Samba-Schule in der Favela von Mangueira tragen verschiedene Modelle der Parangolés von Hélio Oiticica (1964-1968) während der Dreharbeiten für den Film "HO" von Ivan Cardoso, 1979

Themenblock II

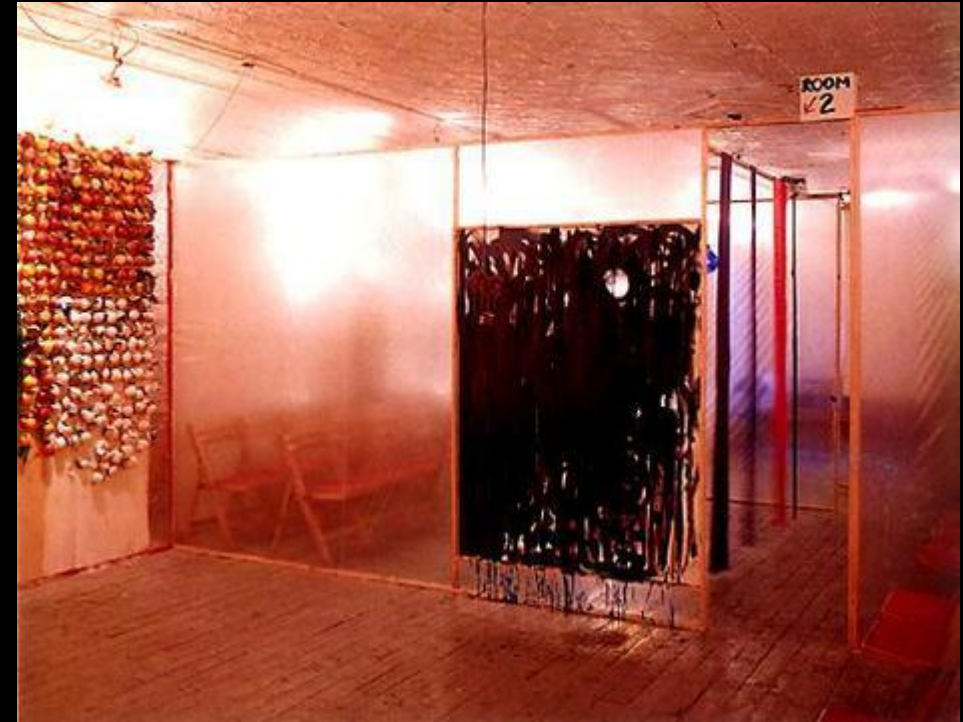
Cross-over and Reach-out: Die partizipative Dimension der Kunst

20.01.21 HAPPENING: Allan Kaprow, Theorie und Praxis des Happening

27.01.21 AKTION: Die Aktion als (Anti-)Kunstform bei Joseph Beuys

03.02.21 FESTIVAL: Das Festival mondial des arts nègres (FESMAN), Dakar 1966

20.01.21 HAPPENING: Allan Kaprow, Theorie und Praxis des Happening



Allan Kaprow, "Eighteen Happenings in Six Parts", Simultane Mixed-Media-Ereignisse unter Beteiligung des Publikums, New York, Reuben Gallery, 4., 6., 10. Okt. 1959

27.01.21 AKTION: Die Aktion als (Anti-)Kunstform bei Joseph Beuys



Joseph Beuys, Aktion "Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt" im Rahmen der Ausstellung "Irgendein Strang...", Düsseldorf, Galerie Schmela, 26. Nov. 1965

03.02.21 FESTIVAL: Das *Festival mondial des arts nègres* (FESMAN), Dakar 1966



Aufführung des "Spectacle féérique" am Strand von Gorée/Dakar, Koproduktion zwischen dem frz. Filmemacher Jean Mazel und dem haitianischen Autor Jean Brierre; Serie von 'Lebenden Bildern' zur Geschichte des Senegal bis zur Erlangung der Unabhängigkeit 1960. Links im Vordergrund: Kamerastativ einer Filmcrew aus der UdSSR



Duke Ellington Big Band während eines Open-Air-Konzerts im Nationalstadion von Dakar, April 1966